

## Richtfest für Kindergarten im Gutshaus

**Groß Mohrdorf.** Der neue Kindergarten im Mohrdorfer Gutshaus nähert sich in großen Schritten der Vollendung. Heute lädt die Gemeinde um 13 Uhr alle interessierten Bürger zum Richtfest ein. Mit den Arbeiten war im Sommer begonnen worden. Die Baukosten addieren sich auf rund 600 000 Euro.

## Frühlingskonzert in St. Thomas

**Tribsees.** In der Thomaskirche wird morgen mit einem Konzert zum Lenz der Frühling eingeläutet. Die Bläser der Trebelspatzen und die Trebelmusikanten sind ebenso von der Partie wie Frauen- und Kirchenchor sowie Akkordeonspieler und Gitarrengruppe. Beginn ist um 15 Uhr.

## IM ARCHIV GESTÖBERT

## Pläne für neues Amtsgericht in Franzburg

Aus Franzburg meldete die „Stralsundische Zeitung“ vor 100 Jahren:

„Eine rege Bautätigkeit ist für den kommenden Sommer hierorts zu erwarten. Neben dem bereits in Angriff genommenen Lehrerhaus, zum Seminar gehörig, wird auch mit dem Bau der Präparanden-Anstalt, die mit 120 000 M. veranschlagt ist, begonnen werden. Das erforderliche Geld wird in der angegebenen Höhe von der Stadt Franzburg angeliehen.“

Außerdem ist der Bau eines neuen Amtsgerichtsgebäudes in Aussicht genommen, da die in einem Teile des alten Seminargebäudes liegenden Räumlichkeiten den Anforderungen nicht mehr entsprechen, auch sind die Gefängniszellen und die Wohnung des Gerichtsdieners, in einem besonderen Gebäude, feucht, so daß sie auf die Dauer nicht mehr benutzt werden können. Die bereits eingeleiteten Verhandlungen zum Ankauf eines Grundstückes in der Langenstraße und der Seminar-Allee haben sich allerdings zerschlagen, doch wird von der Stadt ein geeigneter Bauplatz der Justizbehörde zur Verfügung gestellt werden.“



Völlig heruntergekommen ist das einstige Bäckereihaus in der Groß Mohrdorfer Lindenstraße. Nun kommt das Gebäude am 4. April bei den Norddeutschen Grundstücksauktionen in Rostock unter den Hammer. Foto: Ines Engelbrecht

## Mohrdorfer Bäckereihaus kommt unter den Hammer

**Groß Mohrdorf.** Mit der Lindenstraße 31 wird am 4. April bei den Norddeutschen Grundstücksauktionen in Rostock eines der markantesten Gebäude Groß Mohrdorfs versteigert. Das zweigeschossige, denkmalgeschützte Gebäude mit erhöhtem Giebel ist allerdings reichlich heruntergekommen, das Mindestgebot liegt daher bei ganzen 9800 Euro. Nur noch zwei von sieben Wohnungen sind noch vermietet. Den meisten Mohrdorfern ist das Haus wegen der hier früher ansässigen Bäckerei vertraut.

Bei der Auktion wird außerdem noch das Reihenhäuser Dorfstraße 6-9 in Langendorf versteigert. Hier liegt das Mindestgebot bei 5000 Euro.

Weiter auf der Liste stehen vier Grundstücke aus dem Bestand der Treuhand-Nachfolgerin BVVG. Dabei handelt es sich zum einen um zwei 6000 beziehungsweise 888 Quadratmeter große Flächen in Altenhagen im Bereich „Am Lehmberg“, die für jeweils 1000 Euro aufgerufen werden. Hinzu kommen eine Stallhälfte im Kaminer Ortsteil Friedrichshof (ab 800 Euro) sowie ein 3183 Quadratmeter großes Grundstück hinter der Chausseestraße in Preetz. C. H.

# Gemeinde fördert schnelles Internet

Von CHRISTOPH HOHLFELD

## Mit 45 000 Euro will die Kommune Neu Bartelshagen den Anschluss ihrer Bürger an das DSL-Netz fördern. Es ist die größte Investition im Haushalt 2009.

**Neu Bartelshagen.** Mit der „langen Leitung“ will sich die Gemeinde nicht weiter abfinden. Dieses Jahr soll Neu Bartelshagen endlich Anschluss an das DSL-Netz erhalten. 45 000 Euro stehen im Haushalt 2009 als Zuschuss bereit, damit die Telekom oder ein anderer Anbieter die Kommune mit dem schnellen Internet versorgt.

Mit dem Etat, den die Gemeindevertreter laut Bürgermeister Horst Bändel am Dienstagabend einstimmig beschlossen, wird ein im November von den Abgeordneten Uwe Hartmann und Henry Liebeskind unterbreiteter Vorschlag in die Tat umgesetzt.

Es wäre zudem die größte Investition des Jahres, die übrigen Posten im

Vermögenshaushalt sind deutlich kleiner. An zweiter Stelle steht ein Zuschuss von 19 400 Euro für die Renaturierung des oberen Prohner Baches. Die kostet zwar 118 700 Euro, doch hier sitzen auch noch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (97 700 Euro) und die Gemeinde Niepars (19 400 Euro) mit im Boot.

Die bereits vorab gebilligte Anschaffung eines neuen Transporters für den Gemeindegarten schlägt mit 12 900 Euro zu Buche, der wegen

nicht bewilligter Fördermittel immer wieder verschobene Bau einer Kleinkläranlage für das Mehrzweckgebäude in Buschenhagen mit 11 000 Euro. Für die Anschaffung der ab 2010 vorgeschriebenen digitalen Funkmeldeempfänger für die Feuerwehr sind ebenso 3000 Euro eingeplant wie für den Grundstückserwerb im Zuge der Flurneuerung. Insgesamt addiert sich der Vermögenshaushalt auf 256 500 Euro (Planansatz im Vorjahr: 173 500).

Der Verwaltungsetat für die laufenden Ausgaben hat diesmal ein Volumen von 350 400 Euro (Vorjahr 325 500 Euro). Auf der Haben-Seite stehen höhere Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen des Landes, hier rechnet Kämmerin Eveline Just mit insgesamt 251 300 Euro (Vorjahr 227 300), was sich vor allem mit einem kräftigen Zuwachs bei der Einkommensteuer (+ 13 700 auf 39 000 Euro) erklärt.

Auf der anderen Seite schlägt vor allem die Kreisumlage ins Kontor – mit 88 200 Euro statt 79 900. Bei der Schulumlage gibt es mit 45 500 Euro eine Mehrbelastung von 2700. Beim Winterdienst wird der Vorjahresansatz gleich versuchsweise – auf 6000 Euro. „Wir haben dieses Jahr dafür immerhin schon 3500 Euro ausgegeben“, erklärt die Kämmerin.

Künftig draufgelegt wird auch bei der Feuerwehr, für die diesmal 13 600 Euro (Vorjahr 9700 Euro) eingeplant sind. Der mit der Rewa abgeschlossene Vertrag zur Wartung der Hydranten treibt die hier die Kosten ebenso in die Höhe wie Mehrausgaben bei der Schutzbekleidung.

Die freiwilligen Ausgaben bleiben unverändert – wie im Vorjahr sind 700 Euro für Dorffeste, 600 für die Seniorenbetreuung und 500 Euro für Jugendveranstaltungen reserviert.

Insgesamt steht die Gemeinde Neu Bartelshagen finanziell zwar weiter solide da, allerdings werden diesmal die Reserven schon kräftig angeknabbert. 103 900 Euro würden nach jetzigem Stand der Rücklage entnommen. Kommt dies so, bleiben am Ende nur noch gut 100 000 Euro im Spartopf.

## Juli war „heißester“ Monat für Nieparser Feuerwehr

Das Jahr 2008 hat den Blauröcken des Handwerkerdorfs einiges abverlangt. Wehrführer Gregor Wedig zeigte sich mit der Einsatzbereitschaft hochzufrieden.

**Niepars.** Diesmal hatte es der Juli in sich. Fünfmal musste die Nieparser Feuerwehr in diesem Monat zum Löschen ausrücken, das war die Hälfte der Brandeinsätze im vergangenen Jahr. Wehrführer Gregor Wedig zeigte sich auf der Jahreshauptversammlung jedoch rundum zufrieden. Die Kameraden hätten die Herausforderungen sehr gut gemeistert.

Den heikelsten Job gab es am 28. und 29. Juli, als die Blauröcke gemeinsam mit anderen Wehren zwei Tage bei einem Landwirt in Groß Kordshagen 1000 brennende Strohballen löschten. Am 9. Juli hatten die Kameraden den kürzesten Weg zum Einsatzort, als es in einem direkt neben dem Feuerwehrgebäude gelegenen Wohnhaus brannte, verursacht von ei-

nem defekten Kabel in der Zimmerdecke. Die dort wohnende fünfköpfige Familie kam mit dem Schrecken davon.

Waren es im Juli ansonsten kleinere Feld- und Böschungsbrennde, reichte das Spektrum im übrigen Jahr von einem Kochtopfbrand in einem Nieparser Mehrfamilienhaus bis zu einem brennenden Weizenschlag in Neu Bartelshagen.

Darüber hinaus wurden die Blauröcke neunmal zu Hilfeleistungen gerufen. Dabei standen die Bergung von Verletzten sowie technische Hilfe bei Verkehrsunfällen im Vordergrund. Doch auch Tiere mussten gerettet werden, ein Baum im Nieparser Park war zu sichern, eine hilflose Bürgerin wurde aus ihrer Wohnung geborgen. Im April verlangte das Hochwasser in Neu Bartelshagen den Kameraden alles ab.

Die Anzahl der aktiven Feuerwehrleute ist gegenüber 2007 unverändert geblieben. 41 Blauröcke, darunter 16 Frauen, zeigen eine hohe Einsatzbereitschaft, auch bei den Weiterbildungen. 14 Mit-

streiter absolvierten erfolgreich Lehrgänge, darunter Barbara Albrecht zum Truppführer und Roman Roth zum Atemschutzgeräteträger.

Sieben Feuerwehrleute, darunter drei Frauen, konnten sich 2008 über eine Beförderung freuen. Dabei auch Sebastian Schönberger, der nunmehr von der Jugendfeuerwehr in die Reihen der Einsatztruppe aufrückte. Für ihre 30-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Ernst-Günther Zuhr und Peter Störmer ausgezeichnet.

Über sportliche Erfolge wurde ebenso berichtet. Bei Wettkämpfen im Amtsbezirk belegte die Frauenlöschgruppe in den Disziplinen „Leinenverbindung“ und „Löschangriff“ die Plätze 1 und 3, während die Männermannschaft in der Gesamtwertung den 5. Platz erreichte. Höhepunkt in der Nachwuchsarbeit war der Herbstmarsch der Jugendfeuerwehren des Kreises im Oktober in Niepars. Die Jugendfeuerwehr Niepars belegte bei 19 teilnehmenden Mannschaften immerhin den sechsten Platz. ERIKA MEIER

## Kunstprojekt in der Grählert-Schule

**Franzburg.** Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr gibt es jetzt eine Neuauflage der Aktion „Künstler für Schüler“ in Franzburg. Unter dem Motto „Mitgemischt und eingemischt“ gestaltet die Malerein Bianka Marschall zu-

sammen mit Mädchen und Jungen der Müller-Grählert-Schule ein Memory-Spiel. Der Workshop findet bis 17. April jeden Freitag von 9.30 bis 13 Uhr statt. Die Ergebnisse sollen am 24. April bei einer Schulaus-

stellung präsentiert werden. Das vom Landeskunstlerverband organisierte und vom Kultusministerium geförderte Projekt läuft an 29 Schulen im Land. Nähere Informationen im Internet: www.kuenstlerfuer-schueler.de

## Trophäenschau

**Richtenberg.** Die Trophäenschau der Hegegemeinschaft Schuenhagen-Franzburg im Richtenberger Kulturhaus ist morgen erst ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich, da vorher hier die Jäger ihre Versammlung abhalten. Darauf weist der Vorsitzende Johannes Eggert hin.

ANZEIGE

## Die macht ihn an!



## Denn die Hansano Salatsahne macht ihn leicht und cremig

Unglaublich: Saure Sahne mit nur 12 % Fett und trotzdem so geschmackvoll. Fließt sahnig aus der Flasche. Und ist wiederverschließbar.



Salatsahne von hier aus Norddeutschland

## Leserpost

## Silberreier am See entdeckt

Am 15. März luden Kreisvolkshochschule und der Kreisverband des Naturschutzbundes zu einer Naturbeobachtung am Richtenberger See ein.

An diesem artenreichen Gewässer entdeckten die 18 Teilnehmer sowohl den Hauben-

taucher (Vogel des Jahres 2001) als auch andere Wasservögel wie Schellente, Tafelente, Spießente, Pfeifente und Gänseäger. Neben diesen Rastvögeln waren auf dem Spaziergang zum neuen Naturbeobachtungsturm auch schon Brutvögel wie Bläss-

hühner und Stockenten zu sehen. Besonderheit auf dem zweistündigen Spaziergang unter fachlicher Leitung von Achim Strutzenberg war die Entdeckung eines Silberreihers. Eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe ist geplant. Ralf Schmidt